

7.2 Naturschutzstation Dümmer

Kurzbeschreibung

Die Dümmerniederung zeichnet sich durch weite, ebene Niedermoorflächen aus, in die einige Hochmoorreste eingelagert sind. Große zusammenhängende Grünlandbereiche befinden sich heute nördlich des Sees im Osterfeiner Moor und südlich davon im Ochsenmoor. Nach Norden schließen großflächigere Hochmoorgebiete, wie das Diepholzer und das Lohner Moor an, nach Südwesten das Große Moor bei Hunteburg. Die Bedeutung für den Naturschutz, insbesondere als Lebensraum wild lebender Tier- und wild wachsender Pflanzenarten, liegt in der unmittelbaren Nachbarschaft und großräumigen Ausdehnung der Wasserflächen, Verlandungszonen und des Feuchtgrünlandes in den Niedermoorgebieten.

Anlass der Gründung

Die Dümmerniederung war infolge wasserwirtschaftlicher und landwirtschaftlicher Ausbau- und Intensivierungsmaßnahmen insbesondere in ihrer ornithologischen und floristischen Bedeutung stark gefährdet. Der Dümmer und die Verlandungszone waren durch eine extreme Gewässerbelastung und durch die Erholungsnutzung verursachte Beeinträchtigung stark betroffen. Die umgebenen Niederungsflächen wurden größtenteils intensiv landwirtschaftlich genutzt.

Daraus resultierte ein außerordentlich hoher naturschutzfachlicher Handlungsbedarf. Im Zuge des Dümmersanierungskonzeptes wurde 1987 begonnen, zahlreiche Flächen um den See ins öffentliche Eigentum zu überführen. Zur Lösung der komplexen Belastungssituation und zur Betreuung der öffentlichen Flächen wurde 1993 die Naturschutzstation Dümmer gegründet.

Hauptbiotypen: Niedermoorgrünland, nährstoffreicher Flachsee

Naturräumliche Region: Ems-Hunte-Geest und Dümmer-Geestniederung

Landkreise: Diepholz, Osnabrück, Vechta

Natura 2000-Gebiete

Kerngebiet:

- FFH-Gebiet 065 Dümmer
- EU-Vogelschutzgebiet V39 Dümmer

Erweitertes Betreuungsgebiet:

- FFH-Gebiet 055 Goldenstedter Moor
- FFH-Gebiet 429 Diepholzer Moor

Naturschutzgebiete

Kerngebiet:

- Dümmer, Hohe Sieben, Ochsenmoor (HA 251)
- Huntebruch und Huntebruchwiesen (HA 204)
- Westliche Dümmerniederung (WE 262)

Erweitertes Betreuungsgebiet:

- Aschener Moor/Heeder Moor (HA 220)
- Boller Moor und Lange Lohe (HA 156)
- Diepholzer Moor (HA 148)
- Dievenmoor (WE 218)
- Drebbersches Moor (HA 125)
- Evershorst (HA 038)
- Goldenstedter Moor (WE 180)
- Sette (HA 136)
- Steinfelder Moor (WE 175)
- Streithorst (WE 131)
- Südlohner Moor (WE 174)
- Venner Moor (WE 140)

Landschaftsschutzgebiete

(zur Umsetzung von Natura 2000)

Kerngebiet:

- Dümmer (DH 014)



Abb. 17: Ochsenmoor mit Dümmer (Foto: Oliver Lange)

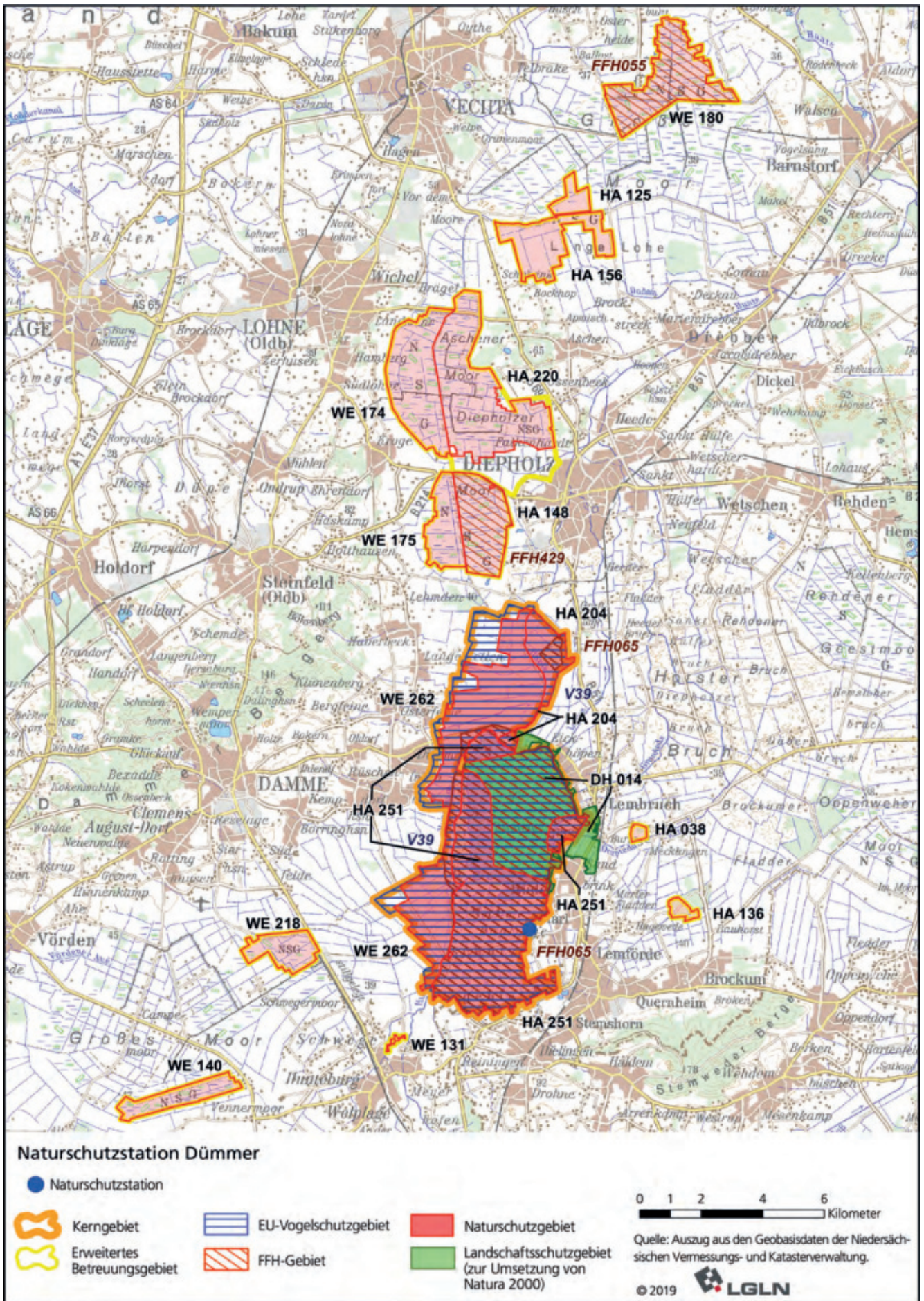


Abb. 18: Kerngebiet und erweitertes Betreuungsgebiet der Naturschutzstation Dümmer

Tab. 4: Betreute Fläche durch die Naturschutzstation Dümmer (Größe ca. in ha)

	Kerngebiet	Erweitertes Betreuungsgebiet	Summe
Betreuungskulisse Natura 2000-Gebiete / Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete	4.800 ha	4.000 ha	8.800 ha
Landesnatura 2000-Gebiete	1.380 ha	640 ha	2.020 ha
Betreute Kompensations- / öffentliche Flächen anderer Eigentümer	2.440 ha	–	2.440 ha
Förderkulisse Agrarumweltmaßnahmen	1.800 ha	5.000 ha	6.800 ha

Naturschutzgroßprojekte

Abgeschlossene Projekte:

- GR-Projekt „Ochsenmoor“ (1987-1994)
- LIFE-Projekt „Wiedervernässung des Ochsenmoors am Dümmer“ (1998-2000)
- LIFE-Projekt „Wiedervernässung der westlichen Dümmerriederung“ (2002-2006)

Laufendes Projekt:

- Life+ Projekt „Wiesenvögel“; Teilbereich Dümmer-Osterfeiner Moor (2012-2020), Flächenankauf und Durchführung von Wiedervernässungsmaßnahmen

Weitere Naturschutzprojekte des NLWKN

- EFRE-Förderprojekt (Richtlinie „Klimaschutz durch Moorentwicklung“) „Erprobung klimaschonender Bewirtschaftung von Naturschutzgrünland auf wieder-vernässten Niedermoorböden“ (2016-2021)
- EFRE-Förderprojekt (Richtlinie „Klimaschutz durch Moorentwicklung“) „Optimierung des Wasserhaushaltes in Hochmooren der Diepholzer Moorniederung“ (2016-2020), Teilgebiete NSG Dievenmoor und NSG Diepholzer Moor
- EFRE-Förderprojekt (Richtlinie „Landschaftswerte“): Erhaltung des Kulturlandschafts- und Naturerbes in der Dümmerriederung (2017-2021).



Abb. 19 u. 20: Uferschnepfe und Sumpfdotterblume prägen die Dümmerriederung. (Fotos: Gerd-Michael Heinze, Oliver Lange)

Naturschutzfachliche Betreuung öffentlicher Flächen

Die Naturschutzstation betreut fachlich etwa 4.460 ha öffentliche Naturschutzflächen. Es handelt sich dabei um verschiedenste Lebensräume vom Flachwassersee Dümmer über Feucht- und Nassgrünland auf Niedermoor bis hin zu wertvollen Hochmoorflächen.

Für das Ochsenmoor im Landkreis Diepholz ist zwischen dem Land Niedersachsen und dem Landkreis Diepholz im Jahr 1987 vereinbart worden, dass der Landkreis nach Beendigung seiner Trägerschaft für das GR-Projekt „Ochsenmoor“ keinerlei Verpflichtung für die künftige Pflege und Entwicklung des Ochsenmoores mehr hat. Somit ist der NLWKN als Rechtsnachfolger der Bezirksregierung in diesem Einzelfall für Betreuung, Pflege und Entwicklung unmittelbar zuständig. Damit soll die effiziente und nachhaltige Sicherung dieses Gebietes „von gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung“ durch die Naturschutzstation Dümmer gesichert werden.

Darüber hinaus hat sich das Land Niedersachsen durch die Umsetzung von zwei EU-geförderten Naturschutzgroßprojekten gegenüber der EU vertraglich zur fortlaufenden Gebietsbetreuung („After-LIFE-Plan“) verpflichtet. Zu dieser Betreuung gehört u. a.:

- Umsetzung der FFH- und Vogelschutzrichtlinie einschließlich Aufstellen des Pflege- und Entwicklungsplans
- Umsetzung von Naturschutzprojekten sowie Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, Steuerung der Flächenbewirtschaftung
- Betreuung der landeseigenen Anlagen und Infrastruktur zur gesteuerten Vernässung sowie zur Pflege und naturschutzkonformen Bewirtschaftung der Schutzgebiete
- Betreuung von Anlagen für das Naturerleben
- Arrondierung von Naturschutzflächen z. T. über Flurbereinigungsverfahren
- Fachliche Beratung zu Planungsprozessen Dritter.

Weitere Schwerpunkte

Die Naturschutzstation ist erster Ansprechpartner bei der Vor-Ort-Beratung zu Fördermaßnahmen für den Naturschutz. Darüber hinaus berät sie die Landwirte zu Agrar-Umweltmaßnahmen. Durch die frühzeitige und fundierte naturschutzfachliche Beratung zu Planungsprozessen und zur Durchführung von wichtigen Projekten Dritter (z. B. Verbesserung der Wasserqualität des Dümmer, touristische Aufwertung, Besucherlenkung) kann oftmals eine Beschleunigung der Prozesse und eine Erhöhung der Planungssicherheit erreicht werden.

Erhaltung und Entwicklung des nach der Ramsar-Konvention seit 1976 ausgewiesenen international bedeutsamen Feuchtgebietes Nr. 6 „Dümmer“.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Gebäude der Naturschutzstation befinden sich zwei Ausstellungen, die täglich für Besucher geöffnet sind:

- Landschaftsentwicklung in der Dümmeriederung, Artenvielfalt und Naturschutzarbeit vor Ort
- Semiaquatisch lebende Säugetiere – geschickt zu Lande und zu Wasser.

Die Naturschutzstation Dümmer mit ihrem barrierefreien Ausstellungsprogramm zum Naturraum und seiner Artenvielfalt ist zertifiziert im Rahmen der Qualitätsinitiative „Reisen für Alle“ und unterstützt damit die Inklusion und den Qualitäts- und Komforttourismus in

Niedersachsen. Darüber hinaus betreibt die Naturschutzstation verschiedene Naturerlebnis-Einrichtungen um den Dümmer (Infopavillion am Olgahafen, Schilferlebnissteg, Vogelbeobachtungsturm Osterfeine).

Im Rahmen des „Dümmer-Kleeblattes“ arbeitet die Station informell eng mit zwei weiteren Einrichtungen zur naturkundlichen Besucherinformation zusammen: dem Schäferhof in Stemshorn und dem Dümmer-Museum in Lembruch (Angebot regelmäßiger naturkundlicher und kulturhistorischer Führungen für interessierte Gäste). Ein enger und regelmäßiger fachlicher Austausch zwischen diesen Einrichtungen gewährt ein qualitativ hochwertiges und abgestimmtes Informationsangebot für die Dümmergäste.

Die Naturschutzstation steht in regelmäßigem Austausch mit dem Naturpark Dümmer und engagiert sich bei Veranstaltungen mit naturkundlichem Bezug. Die zertifizierten Natur- und Landschaftsführer des Naturparks stehen in engem Kontakt zur Naturschutzstation, so dass ein qualitativ hochwertiges und aktuelles Informationsangebot durch die Naturführer gewährleistet ist.

Die Tourismusverbände am Dümmer stehen in regelmäßigem Dialog mit der Naturschutzstation. Bei Fragestellungen mit naturschutzfachlichem Bezug berät und unterstützt die Station die Tourismusverbände und trägt dadurch erheblich zur Akzeptanzsteigerung bei Naturschutzanlagen bei.

Zusammenarbeit

Auf den öffentlichen Naturschutzflächen wird ein flexibles Grünlandmanagement in vertrauensvoller Kooperation mit ca. 120 landwirtschaftlichen Pächtern durchgeführt. Auf Grundlage der stets aktuellen Bestandsdaten der Vogelvorkommen ist eine naturverträgliche Bewirtschaftung der Grünlandflächen gewährleistet. Bei der Pflege der nicht verpachteten Bereiche arbeitet die Naturschutzstation eng mit der Staatlichen Moorverwaltung zusammen (u. a. Pflege der nassesten Flächen mit Spezialmaschinen).

Der Naturschutzring Dümmer e. V. und die Natur- und Umweltschutzvereinigung Dümmer erhalten Landeszuwendungen für die Vor-Ort-Betreuung der im Stationsbereich vorhandenen Natura 2000- und Naturschutzgebiete sowie ergänzender Bereiche. Diese Betreuung erfolgt in enger Abstimmung mit der Naturschutzstation sowie den unteren Naturschutzbehörden. Darüber hinaus kooperiert die Naturschutzstation mit dem Verein Naturraum Dümmeriederung e. V. (u. a. Steuerung der Schafbeweidung zum Erhalt des vom Aussterben bedrohten Kriechenden Selleries *Apium repens*).

Die Naturschutzstation Dümmer organisiert einen regelmäßigen Stationstisch zum Austausch von unteren Naturschutzbehörden und aktiven Naturschutzverbänden über vor Ort aktuelle Naturschutzthemen, bei Bedarf auch mit weiteren Behörden und Akteuren. Weiterhin organisiert sie gemeinsam mit dem Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser das halbjährlich stattfindende Dümmerforum, das v. a. der Information beteiligter Behörden und Verbände sowie interessierter Bürger über aktuelle Entwicklungen, aber auch dem fachlichen Austausch und der Diskussion dient.

Die Naturschutzstation berät das Domänenamt Hannover als Eigentümer des Dümmer in allen naturschutzfachlichen Fragestellungen und arbeitet mit den Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege eng bei der Durchführung von Grabungen zusammen.



Abb. 21: Die Naturchutzstation Dümmer
(Foto: Oliver Lange)

Die nassen Verhältnisse in den Moorgebieten um den Dümmer haben zahlreiche archäologische Fundstellen aus dem Neolithikum erhalten. Viele dieser Fundstellen befinden sich heute auf Landesnaturschutzflächen.

Adresse und Ansprechpartner

NLWKN - Betriebsstellen Brake-Oldenburg und
Hannover-Hildesheim
Geschäftsbereich Regionaler Naturschutz
Außenstelle „Naturchutzstation Dümmer“
Am Ochsenmoor 52, 49448 Hüde
www.naturschutzstation-duemmer.niedersachsen.de

Ansprechpartner:
www.nlwkn.niedersachsen.de > Naturschutz >
Naturchutzstationen >
Ansprechpartner in den Naturchutzstationen



Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz



25 Jahre Naturschutzstationen in Niedersachsen

Weitere Themen: Landschaftsrahmenplanung in
Niedersachsen: Erfahrungsaustausch 2018 •
Neu erschienen: Die Fliegen und Mücken Niedersachsens
und Bremens



Niedersachsen

Impressum

Herausgeber:

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) – Fachbehörde für Naturschutz –

Der „Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen“ erscheint

i. d. R. 4 x im Jahr. ISSN 0934-7135

Abonnement: 15,- € / Jahr. Einzelhefte 4,- € zzgl.

Versandkostenpauschale.

Bezug:

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) – Naturschutzinformation –

Postfach 91 07 13, 30427 Hannover

naturschutzinformation@nlwkn-h.niedersachsen.de

Tel.: 0511 / 3034-3305

www.nlwkn.niedersachsen.de > Naturschutz > Veröffentlichungen

<http://webshop.nlwkn.niedersachsen.de>

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

1. Auflage 2019, 1-2.500

Grafische Bearbeitung: Peter Schader, NLWKN – Naturschutz

Titelbild: Gestaltung Peter Schader, unter Verwendung von Fotos von

Gerd-Michael Heinze, Uwe Andreas und Uwe Mosig

Schriftleitung: Manfred Rasper, NLWKN – Naturschutz